



Informationen aus der Ratstube August-2017

Geschätzte EinwohnerInnen von Fläsch

Das Dorffest vom 18. August ist Geschichte. Über 200 Einwohnerinnen und Einwohner sind der Einladung gefolgt und haben sich bei Wein und Bier, Wurst und Magronen unterhalten. Ziel war es, eine Begegnungsplattform zu bieten, die Neuzuzüger in einem passenden Rahmen willkommen zu heissen und ihnen bei dieser Gelegenheit Informationen zu den verschiedenen Dorfaktivitäten zu vermitteln. Ich denke das ist uns gelungen. An dieser Stelle möchte ich mich, im Namen des Gemeindevorstandes, nochmals ganz herzlich bei allen Helfern bedanken. Schade, dass wir nicht einen lauen Sommerabend unter freiem Himmel geniessen konnten. Vielleicht haben wir beim nächsten Dorffest mehr Wetterglück. In der Turnhalle haben leider viele unter der schlechten Akustik gelitten. Schade, wurde vieles nicht oder nur schlecht verstanden. Dass hier ein Handlungsbedarf besteht, ist seit längerer Zeit klar. Es wird Zeit für einen Raum des Austausches in dem dieses Problem nicht mehr besteht.



Sanierung Turnhalle, Neubau Foyer, Anbau Kindergarten

Mitte August war der erste Jurytag zum Studienauftrag. Dieser wurde an der Gemeindeversammlung vom Februar 2017 bewilligt und die drei beauftragten Architekturbüros, atelier-f, Simona Marugg und Bearth&Deplazes haben die ersten Entwürfe präsentiert. Die Jury, bestehend aus drei Fach- sowie drei Sachexperten, hatte die spannende Aufgabe, die drei Studien zu beurteilen. Einzelheiten zu den Projekten dürfen keine bekanntgegeben werden, da sich die Büros in einer gegenseitigen Wettbewerbssituation befinden. Mitte Oktober wird sich die Jury für EIN Projekt entscheiden. Wir gehen davon aus, dass wir an der Budgetversammlung im Dezember 2017 den Planungskredit für ein ausgewogenes Projekt beantragen können.

Leitbild 2004 – Zukunft Fläsch 2028 (Leitbild 2004, siehe auch www.flaesch.ch/Rathaus/Gemeindekanzlei/Gesetze...)

Das Ergebnis der Überarbeitung des Leitbildes würde ich gerne 'Zukunft Fläsch 2028' nennen, denn der Begriff 'Leitbild' wird zwischenzeitlich sehr breit verwendet. Die Vorbereitungen für eine Besprechung von 'Zukunft Fläsch 2028' mit interessierten Einwohnern sind bereits im Gange. Das aktuelle Leitbild erhalten Sie in Papierform als Beilage zu diesem Brief. So können Sie sich mit dem aktuellen Text auseinandersetzen und sich darüber Gedanken machen, wo Anpassungen aus Ihrer Sicht sinnvoll wären, oder wo etwas fehlt. Der Gemeindevorstand bittet Sie, Ihre Beiträge zur 'Zukunft Fläsch 2028' der Kanzlei zukommen zu lassen. Eine eigens dafür noch einzuberufende Redaktionskommission, welche sich aus Einwohnern von Fläsch zusammensetzt, wird die eingegangenen Informationen und Rückmeldungen aufbereiten und einen ersten Entwurf erstellen.

An einer Abendveranstaltung Ende November / Anfangs Dezember werden wir mit Ihnen die Themen für 'Zukunft Fläsch 2028' durchbesprechen und Vorschläge für Anpassungen auf der Basis Ihrer Beiträge anbringen. Ein externer Moderator, mit entsprechender Erfahrung, wird uns dabei unterstützen. Ziel ist es, ein aktualisiertes Dokument 'Zukunft Fläsch 2028' gemeinsam zu erarbeiten.

Dazu werden wir auch die Ergebnisse der Umfrage einfließen lassen, welche Sie heute erhalten haben.

Umfrage PublicVoice

In Zusammenarbeit mit der Firma PublicVoice erhalten alle volljährigen Einwohner heute einen persönlich adressierten Fragebogen. Es geht darum, parallel zum Leitbildprozess ausgewogene Fragen an alle Einwohner zu richten, um dann mittels Auswertung der Antworten ein möglichst breites Stimmungsbild zum Dorfleben in Fläsch zu erhalten. Auch diese Antworten werden in den Findungsprozess 'Zukunft Fläsch 2028' einfließen. Im Namen des Gemeindevorstandes bitte ich Sie, an dieser Umfrage teilzunehmen, auf Papier oder elektronisch. Keine Sorge, die Beantwortung der Fragen kostet Sie nicht viel Zeit. Für den Gemeindevorstand ist es wichtig, dass möglichst viele Einwohner an der Umfrage teilnehmen, um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten. Einige der Fragen mögen für uns Fläscher etwas speziell erscheinen, dies hat mit dem grundsätzlichen Aufbau eines standardisierten Fragebogens zu tun. Zehn Fragen werden ausschliesslich zu Fläsch gestellt - auf Ihre Antworten zu diesen Fragen ist der Gemeindevorstand besonders gespannt. Die Anonymität der Antwortenden ist eine Selbstverständlichkeit, diesbezügliche Daten gehen nicht an den Vorstand. Wir werden einzig auswerten können, aus welchem Dorfteil welche Antworten gegeben wurden.

Sie haben bei dieser Gelegenheit auch die Möglichkeit, Anmerkungen zur 'Zukunft Fläsch 2028' in die Kommentarbox des Fragebogens der Umfrage bei 'Entwicklung von Fläsch' zu schreiben. Der Gemeindevorstand freut sich auf möglichst viele, vollständig ausgefüllte, Fragebogen und bedankt sich schon heute für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Strassenprojekte und Parkplätze

Endlich ist es soweit, der Deckbelag der Steigstrasse wird im September eingebaut, womit diese Baustelle abgeschlossen werden kann. Der Deckbelag im Oberdorf wird durchgängig 2018 eingebracht.

Der Steig-Parkplatz ist fertig, die Gestaltung der Informationstafeln ist noch in Bearbeitung.

Als nächstes wird der Parkplatz beim Bahnhofli erstellt, anschliessend steht die Sanierung des Parkplatzes beim Pumphüsli auf dem Plan. Alle drei Parkplätze werden noch dieses Jahr ihrer Bestimmung übergeben.

Wertstoff Sammelstelle

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Parkplatzes beim Pumphüsli wird die Entsorgungsstelle für Glas und Büchsen von dort zu den neu erstellten Unterflursammelstationen auf dem Steigparkplatz verlagert. Die Entsorgungsmöglichkeit beim Pumphüsli besteht noch bis und mit Mittwoch, 06.09.2017, danach wird sie zum Steigparkplatz verlagert. Die neue Sammelstelle für Glas, Büchsen und Alukapseln beim Steigparkplatz steht ab sofort zur Verfügung.

In einem überarbeiteten Informationsblatt wird der Gemeindevorstand noch 2017 die Einwohner darüber informieren, welche Stoffe künftig wo in der Region entsorgt werden können. Wir sind bestrebt, alle nötigen Rahmenbedingungen möglichst rasch zu klären, so dass die entsprechende Information zeitnah an die Einwohner verteilt werden kann.

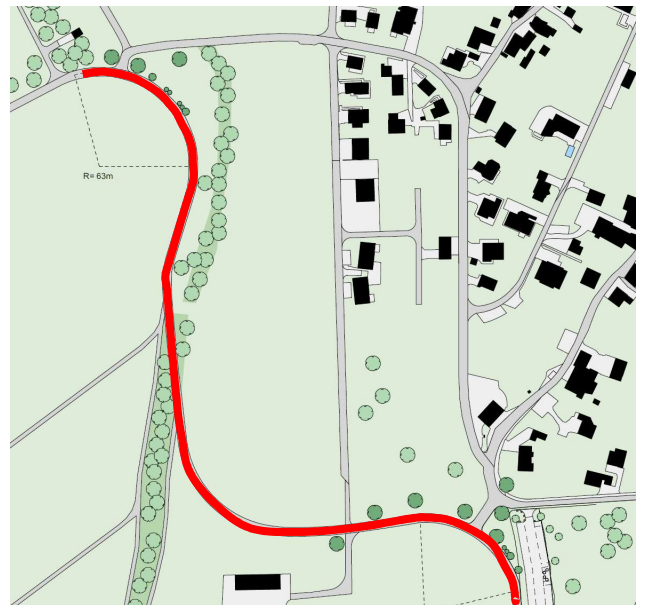


Entlastungsstrasse

Der Gemeindevorstand beabsichtigte, die 2015 von den Einwohnern abgelehnte Planung einer 'Entlastungsstrasse' neu aufzubereiten und den Einwohnern nochmals zur Abstimmung vorzulegen. Vor allem aus den Überlegungen heraus, dass damals über ein ganzes Paket abgestimmt wurde und die Gegner unter anderem ins Feld geführt hatten, dass erst die Steig- und die Oberdorfstrasse saniert werden sollte und der damals vorgeschlagene Postautowendekreis beim Schulhaus nicht zu realisieren sei.

Wie oben informiert, stehen die Steig- und die Oberdorfstrasse kurz vor dem Abschluss und auf den Wendekreis für das Postauto wurde verzichtet. Gute Voraussetzungen also, um die Entlastungsstrasse den Stimmbürgern nochmals zu unterbreiten. Da die Linienführung der neuen Entlastungsstrasse zu rund 50% auch über Land im Eigentum der Ortsbürger geht, hat der Gemeindevorstand entschieden, die Ortsbürger offiziell über das Vorhaben zu informieren, damit im Anschluss daran ein Planungskredit an einer Gemeindeversammlung hätte beantragt werden können.

An ihrer Versammlung vom 11. Juli 2017 haben die Bürger von Fläsch aber gleich darüber abgestimmt und es in der Folge abgelehnt, Land für eine realistische Entlastungsstrasse an die Politische Gemeinde resp. den Kanton Graubünden abzutreten. Damit wird es enorm schwierig, die Kantonsstrasse künftig nicht mehr durch die Augass zu führen, sondern, als Entlastungsstrasse, um einen Teil des Dorfes herum. Es fehlt für dieses Projekt eine wichtige Grundvoraussetzung, nämlich das Einverständnis des Grundeigentümers. Der Gemeindevorstand wird sich entscheiden müssen, wie er in der Frage der Entlastungsstrasse weiter vorgehen will. Einerseits braucht es Land und andererseits eine vertretbare Linienführung. Letztere hat grossen Einfluss auf die Erstellungskosten.

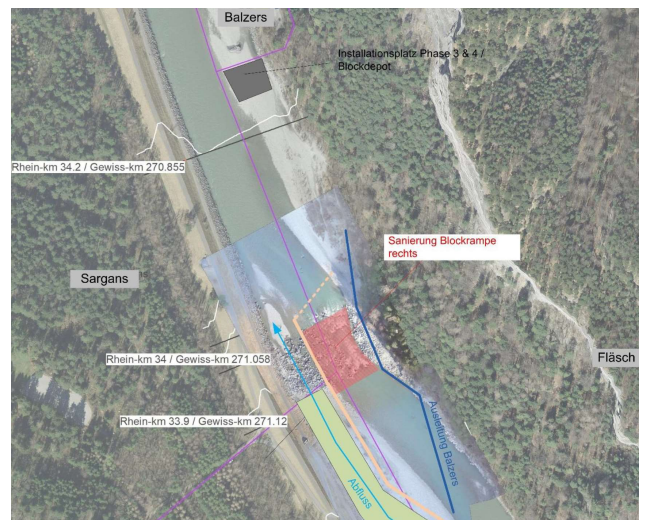


Sanierung Blockrampe Eilhorn

Die Blockrampe Eilhorn im Alpenrhein (Rhein-km 34) ist ein mit Steinblöcken befestigter Abschnitt mit erhöhtem Gefälle. Somit ist sie eine Art 'Treppe' im Rhein, welche die Rheinsohle stabilisiert und sowohl die Fliessgeschwindigkeit als auch den Wasserstand des Rheins beeinflusst.

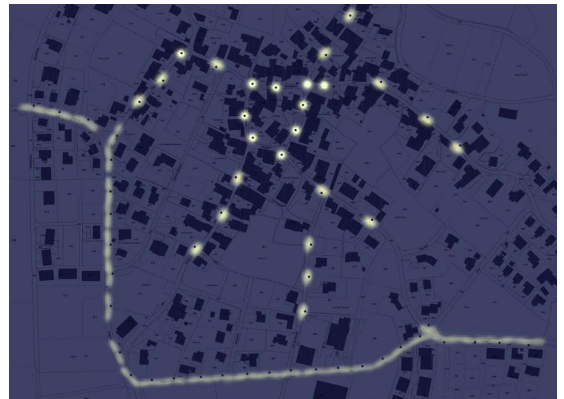
Die Blockrampe sichert die seitlichen Wuhverbauungen und stabilisiert des Weiteren den Grundwasserspiegel auf dem Gemeindegebiet Fläsch. Sie wurde vor rund 45 Jahren erstellt und ist über die Jahre arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Die zuständigen Wasserbauverantwortlichen der Kantone SG und GR sind sich einig, dass eine Sanierung dringend notwendig ist und umgehend in Angriff genommen werden soll. Die Projektleitung liegt beim Rheinunternehmen,

Kanton St. Gallen. Im Kanton St. Gallen ist die Finanzierung von Wasserbauprojekten an kantonalen Gewässern Sache des Kantons, in Graubünden hingegen ist sie, per Gesetz, Sache der anstossenden Gemeinde. Im vorliegenden Fall also Fläsch. Fläsch wird die Kosten aber nicht alleine tragen müssen, da sowohl der Bund, als auch der Kanton Beiträge leisten. Der Gemeindevorstand wird das Geschäft auf die nächste Gemeindeversammlung vorbereiten und dort den benötigten Kredit beantragen. Im September 2017 wird das Projekt bereits im Bezirks- und im Kantonsamtsblatt publiziert und auf der Gemeindekanzlei aufgelegt. Die Bauarbeiten sind vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kantone im Winterhalbjahr 2017/18 vorgesehen. Am Donnerstag, 14.09.2017 um 20:00 Uhr findet in der Gemeindestube ein Informationsanlass zum Sanierungsprojekt statt.



Stand Öffentliche Beleuchtung

Die Vorbereitungsarbeiten für die öffentliche Beleuchtung an der Steigstrasse sind bereits im Gang und auch das Material für die Umrüstung des ersten Teils der Dorfbeleuchtung ist bestellt. Wir gehen davon aus, dass die Installation im Oktober abgeschlossen werden kann. Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom April 2016 muss die Beleuchtung im Dorf reduziert werden. Wie bereits darauf hingewiesen, werden KEINE bestehenden Lampen abgebaut, auch wenn sie nicht mehr Teil des geplanten Beleuchtungskonzeptes sind. Bei diesen Lampen wurden lediglich die Sicherungen entfernt. Wir möchten zusammen mit der Bevölkerung erste Erfahrungen mit einer reduzierten Beleuchtung und der 'intelligenten' LED-Technologie sammeln und später weiter entscheiden. Im Bild oben die Standorte der künftigen Beleuchtung



Entsorgungskonzept Hauskehricht

An seiner Landsitzung vom 17.08.2017 hat der Gemeindevorstand beschlossen, in Zukunft auf die Wägesysteme bei den Container-Sammelstellen zu verzichten. Geplant ab 01.12.2017 wird es so sein, dass ohne Zugangskarte der Deckel des Containers geöffnet und der Abfall entsorgt werden kann - natürlich nur in Gebührensäcken. In vielen Gemeinden wird dies so gehandhabt und funktioniert problemlos. Es gebe nur wenige 'schwarze Schafe', welche ohne Gebührensack ihren Abfall so entsorgen würden.

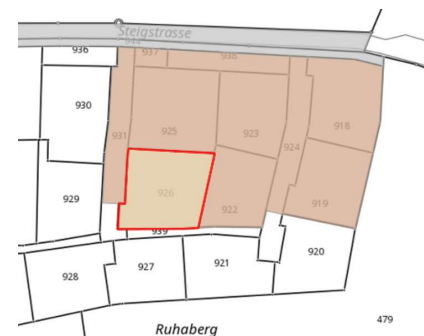
Grund für diesen Wechsel sind die permanenten Probleme mit dem sehr schlagempfindlichen Mechanismus des Wägesystems und der Bedien-Software, welche u.a immer noch nicht in der Lage ist, den Kartensaldo auf dem Display anzuzeigen. Entscheidend für diesen Entschluss waren unter anderem auch die dauernden Systemausfälle, sehr zum Ärger der Einwohner, die wiederholt nicht entsorgen konnten, obwohl der Container längst nicht voll war. Diese Tatsachen haben den Vorstand dazu bewogen, sich vom aktuellen Konzept zu verabschieden.

Der neue Container für den Steig-PP wird bereits ohne Wägesystem installiert. Da die Umstellung auf den 01.12.2017 geplant ist, wird auch dieser fünfte Container erst dann in Betrieb genommen. Die neuen Gebührensäcke werden eine knallige Farbe haben, damit man sofort sieht, ob mit einem Gebührensack entsorgt wurde oder nicht. Dies wird bei Kontrollen helfen, ein für alle faires System sicher zu stellen.

Die Strassensammlungen werden wir ebenfalls auf den 01.12.2017 einstellen, womit die ganze Entsorgung nur noch über die fünf Unterflurcontainer erfolgt. Wir werden beobachten, wie oft die Leerungen erfolgen müssen und im Bedarfsfall weitere Container aufstellen. Die aktuellen, noch vor dem 01.12.2017 gekauften Gebührensäcke, bleiben selbstverständlich gültig.

Baurechtsparzelle Ruhaberg

Bis zur nächsten Gemeindeversammlung wird mit einem potentiellen Interessenten der Baurechtsvertrag für die Parzelle 926 im Areal Ruhaberg im Detail ausgestaltet. Dieser Vertragsentwurf wird der Budgetversammlung im Dezember 2017 vorgelegt. Wenn die Gemeindeversammlung dann ihr Einverständnis dazu gibt, würde die Parzelle voraussichtlich bereits 2018 überbaut.



Im Namen des Gemeindevorstandes wünsche ich Ihnen angenehme letzte Sommertage und einen farbenfrohen Herbst. Unseren Weinbauern warme Herbsttage und eine erfolgreiche Traubenlese.


René Pahud
Gemeindepräsident